



Antwort zur Anfrage Nr. 2282/2010 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Hartenberg-Münchfeld
betreffend **A.-Lindgren- und P.- Jordan-Schule**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Die Zukunft der beiden Schulen ist u. a. Inhalt von Gesprächen über eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mainz-Bingen. Welche Themen mit Auswirkungen auf diese beiden Schulen wurden in diesem Zusammenhang erörtert?

Die Zukunft der beiden Schulen war nur am Rande Thema bei den Gesprächen zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz. Es ging allgemein um die Zukunft der Schulen bei der in Frage 3 genannten Umsetzung der Inklusion.

2. Gibt es schon Ergebnisse dieser Gespräche? Wenn ja, welche?

Es gibt zum Thema Förderschulen noch keine Ergebnisse.

3. Welche Auswirkungen können durch eine Umsetzung der UN-Konvention zur verstärkten Integration behinderter Schüler/Inklusion auf die beiden Schulen zukommen?

Das für die inhaltliche Gestaltung der Bildungsarbeit zuständige Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz hat mitgeteilt, dass frühestens Ende 2011 Richtlinien für die Umsetzung der Inklusion vorliegen werden. Jede Mutmaßung über die Auswirkungen ohne dass die Rahmenbedingungen feststehen, wäre Spekulation.

4. Gibt es zur Thematik der Frage 3. schon Kontakte der Verwaltung zu den Schulleitungen bzw. den Schulleiternbeiräten der beiden Schulen?

Da die pädagogischen Rahmenbedingungen noch nicht festliegen, kann es noch keinen Austausch zu konkreten Fragen geben. Die Förderschulen sind durch die Schulleitung der Förderschule Astrid-Lindgren sowie durch die Elternvertretung der Schule im Schulträgerausschuss vertreten, wodurch der Kontakt und die inhaltliche Information sichergestellt sind.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter